

# Der Leichtgläubige.

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen.

## Personen.

**Woldemar.** Der Leichtgläubige. Siehe den Charakter des *Sparkisch* in *the Country Wife*. p. 5. p. 11—15. p. 23—25. 25—28. p. 31. p. 33—36. p. 46. p. 53.

**Courtal.** Sein vorgegebener Freund; der Charakter des *Harcourt* in der englischen Komödie.

**Eine junge Wittve.** Die Versprochne des Leichtgläubigen. Der Charakter der *Alithea*.

**Lisette.**

**Johann.** Bedienter des Woldemar.

Die Scene auf dem Landgute der Wittve, nicht weit von der Stadt.

## Act. I.

### Sc. I.

Die junge Witwe, Lisette.

Sie erwartet den *Woldemar*. Heute soll ihre Verbindung mit ihm zu Stande kommen. Sie bekennt, daß sie eben nicht die größte Liebe gegen ihn hege; sie würde lieber den Bewerbungen des *Courtals* Gehör gegeben haben; wenn sie anders eine gewisse Erbschaft, ohne die Verbindung mit ihm einzugehen, antreten könnte. Sie macht seinen Charakter; in welchem sie an der Seite seines Herzens viel gutes entdeckt.

### Sc. II.

Johann und die vorigen.

Johann kömmt voran, und meldet seinen Herrn; welcher zugleich einen guten Freund mit bringe, den er die Ehre haben wolle ihr vorzustellen. Die junge Wittve geht ab, sie zu empfangen. [253].

### Sc. III.

Lisette, Johann.

Nunmehr sagt Johann, daß dieser gute Freund *Courtal* sey, der in wenig Tagen, das ganze Herz seines Herrn zu gewinnen gewußt habe. Er macht von dieser geschwinden Freundschaft eine lächerliche Beschreibung und fährt fort:

»Das war bey alledem kein Wunder; denn mein Herr ist ein guter leichtgläubiger Narr. Aber nunmehr, Lisette, kömmt das rechte Wunder! *Courtal* hat auch mich zu gewinnen gewußt.«

**Lisette.** Das heißt, er hat dich bestochen.

**Johann.** Pfuy! Bin ich ein Mensch, den man bestechen kann? Bestechen! Nicht durch Gold, sondern durch wichtige Gründe der Vernunft, durch gültige Überführungen seiner mehr als güldenen Beredsamkeit, hat er sich meines Herzens versichert. Indem er mir nehmlich zu überlegen gab, daß der Dienst bey einem Leichtgläubigen weit gefährlicher sey, als er dann und wann vortheilhaft seyn könne. Denn für einmal, da er sich nicht betrogen zu seyn glauben würde, wenn er es wirklich wäre, würde er es zehnmal zu seyn glauben, wenn er es nicht wäre.

Kurz, er giebt der Lisette zu verstehen, daß er nur so lange in Woldemars Diensten seyn werde, als er dem Courtal nützlich seyn könne, und ladet sie auf eine seine Weise ein, ihre Bemühungen mit den seinigen zu verbinden, daß die Wittve dem letztern zu Theil werde. Sie ist es zu frieden; worauf sie sich wegbegeben, weil sie die Herrschaft kommen sehen.

#### Sc. IV.

Woldemar. Courtal. Die junge Wittve.

Siehe zum Theil die Scene *p. 12.* welche aber dahin geändert werden muß, daß Courtal durchaus nicht zugestehen will, daß ihn die junge Wittve bereits kenne. Er will ihr von dem Woldemar als eine durchaus unbekante Person vorgestellt seyn; und sie mag sagen, was sie will, er glaubt es doch nicht, daß sie ihn bereits gesehen. Er läßt sie endlich unter einem schicklichen Vorwande allein; damit sie, wie er glaubt näher bekannt werden sollen. [254]

#### Sc. V.

Courtal und die junge Wittve.

Nunmehr gesteht er ihr seine List. (Zum Theil die Scene *p. 13.*) Er erklärt seine Liebe; und sie ertheilt ihm abschlägliche Antwort.

#### Sc. VI.

Woldemar kömmt wieder. Siehe die Scene *p. 14.* Welche aber so schließen muß, daß die Wittve voller Verdruß, über die Leichtgläubigkeit des Woldemar und die Zudringlichkeit des Courtal fortgeht. Sie wollen ihr beyde nachgehen; indem aber kömmt Lisette, welche den Woldemar zurückwinkt.

#### Sc. VII.

Lisette, Woldemar.

So falsch sie bereits gegen ihn gesinnt ist, so sehr redet sie ihm doch noch nach dem Maule. Sie erzehlet ihm, mit welchem inbrünstigen Verlangen ihre Gebietherin seiner Ankunft entgegen gesehen; wie viel gutes sie von ihm gesprochen; was für Lobsprüche sie selbst ihm bey Gelegenheit ertheilt. Und Woldemar ist ein so guter Narr, daß er ihr bey jedem kleinen Umstande, der ihm schmeichelt, ein neues Geschenke macht; bis er ihr endlich nichts mehr zu schenken hat, worauf sie kurz abbricht, und sich ihm empfiehlt. Woldemar geht dem *Courtal* nach.

### Act. II.

#### Sc. I.

Courtal. Woldemar.

Courtal stellt sich untröstlich über den Zorn der Wittve, und verlangt inständig, daß er ihn wieder mit ihr aussöhnen soll. S. *p. 25.*

#### Sc. II.

Die Wittve. Courtal. Woldemar.

Siehe die Scene *p. 25.* Welche sich aber damit schließen muß, daß die Wittve verlangt, Courtal solle sich sogleich wieder nach der Statt begeben. Sie versichert, daß er ihr

ein jedes andre mahl kein unan-[255]genehmer Gast seyn werde; besonders wenn ihre Verbindung mit dem Woldemar vorbey sey, und er alle Hoffnung auf ihre Liebe verlohren habe. Hiermit geht sie wieder ab; nachdem Courtal ihr zu gehorchen versprochen.

### Sc. III.

Woldemar. Courtal.

Courtal ist zwar entschloßen fortzugehen, hat aber den festen Vorsatz, bey der ersten Gelegenheit wiederzukommen. Er nimt also von dem Woldemar Abschied und wünscht ihm alles Glück. Woldemar ist ganz gerührt, und beklagt den ehrlichen Courtal. Ehe er ihn verläßt, bittet er ihn, ihm einen Advocaten aus der Stadt herauszuschicken, welcher die Ehestiftung machen solle. Und dieses bringt den Courtal auf einen Einfall. Er schlägt seinen Bruder dazu vor, erinnert aber gleich voraus, daß sich Woldemar an seiner großen Aehnlichkeit mit ihm nicht stoßen solle. Woldemar ist es zu frieden, und geht ab.

### Sc. IV.

Courtal. Johann.

## Zum Leichtgläubigen.

Charakter des *Sparkisch*. p. 5. 6.

Sein Betragen gegen s. Liebste und deßen lächerliches Vertrauen in s. Freund

*Harcourt*. p. 12.

Daß er sie mit ihm allein läßt, damit er sehen soll, daß sie Witz habe p. 13.

Er muß zugleich ein witziger Kopf seyn wollen. Sein Betragen in der Komödie p. 23.

Wenn man ihn bereden laßen, daß etwa eine neue Actrice oder das oder jenes Stück gespielt werde, so kann es einen geschickten Abgang abgeben; und er kann betrogen wieder kommen.

Wie bereit er ist, seinen Nebenbuhler mit seiner Liebsten auszusöhnen p. 25.

Daß er ausdrücklich haben will, seine Liebste solle seinen Nebenbuhler, zum Zeichen der Versöhnung küssen p. 28.